

Öffnungszeiten des Rathauses

Montags 10.00 Uhr bis 12.00 Uhr
Donnerstags 17.00 Uhr bis 19.00 Uhr
Kontakt: gemeinde@guggenhausen.de; 07503-534

Änderung der Öffnungszeiten des Rathauses

Die festen Sprechzeiten im Rathaus werden ab kommenden Montag einmal am Vormittag und einmal am Nachmittag sein. Damit fällt eine feste Sprechzeit am Montagabend weg. Weiterhin gilt aber, dass auch außerhalb dieser Sprechzeiten Termine (gemeinde@guggenhausen.de) vereinbart werden können und dass immer, wenn der Bürgermeister im Rathaus ist, dieses selbstverständlich auch für Bürgerinnen und Bürger geöffnet ist.

Aus der Arbeit des Gemeinderats

Am 16. Januar fand im Bürgersaal die öffentliche Sitzung des Gemeinderats statt. Dabei wurden folgende Themen beraten:

- **Prüfprozess Biosphärengebiet Allgäu-Oberschwaben, Aktueller Stand**

Der Vorsitzende stellte zum ersten Punkt kurz die Entstehungsgeschichte des momentanen Prüfprozesses Biosphärengebiet mit dem Startpunkt aus dem Koalitionsbeschluss im Jahr 2021 vor und hob als Endpunkt dieses Prozesses die Entscheidung der betroffenen Gemeinden zum Aufbau eines solchen Gebiets hervor. Um eine solche Entscheidung im Gemeinderat auch wirklich informiert treffen zu können, begrüßte er zum Tagesordnungspunkt Frau Betschinger und Herrn Bühler vom Prozessteam Biosphärengebiet. Ihre Aufgabe ist es, den Prüfprozess für ein mögliches Biosphärengebiet in der Region zu organisieren und zu koordinieren. Herr Bühler erläuterte den Prozessablauf und dessen momentanen Stand und die grundsätzliche Gestalt eines Biosphärengebiets mit verschiedenen Zonen. Außerdem gab er einen kurzen Überblick über die Ergebnisse der thematischen Arbeitsgruppen der letzten beiden Jahre.

- Nach Informationsveranstaltungen und sehr aufwändig gestalteten Arbeitskreisen zu verschiedenen Entwicklungsthemen der Region stehen für die Gemeinden nun ab 31. März flurstücksscharfe Karten zur Verfügung auf denen ein Entwurf für die Zonierung des möglichen Biosphärengebiets abgebildet ist. Über diese Karten muss in der Folge mit allen Beteiligten gesprochen werden, um sie dann in einen endgültigen Vorschlag einzuarbeiten. Endgültige Karten und eine Biosphären-Verordnung stehen dann noch Ende dieses Jahres oder in 2026 in den Gemeinden zur Abstimmung.
- Acht Arbeitskreise mit Interessierten und Betroffenen erarbeiteten in den letzten zwei Jahren für die Region spezifische Entwicklungs- und Projektvorschläge für die Themen
 - Landwirtschaft und nachhaltige Landnutzung
 - Ernährung und Regionalvermarktung
 - Wald, Holz, Jagd und Fischerei
 - Freizeit und Tourismus
 - Bildung für nachhaltige Entwicklung
 - Moorschutz und Ökosystemleistung
 - Klimaneutrales Oberschwaben – Nachhaltiges Wirtschaften
 - Green Care – Gesundheit für alle

Für den Arbeitskreis Moorschutz stellte Herr Bühler den Verlauf und die Ergebnisse der Arbeit beispielhaft vor. Für ihn ist dies ein Bereich, in dem ein mögliches Biosphärengebiet durch Forschung, Vernetzung und die Formulierung und Beantragung von Förderprogrammen einen Mehrwert schaffen könnte.

In der anschließenden Aussprache, für die der Vorsitzende die Gemeinderatssitzung unterbrach, wurden von Gemeinderat und Besuchern Nachfragen und auch eigene Einstellungen zur möglichen Gründung eines Biosphärengebietes geäußert.

Mehrere Beiträge waren kritisch vor allem in Hinblick auf eine weitere Zunahme von Regelungen und Vorschriften, die eine solche Gebietskulisse mit sich bringen könnte. Dies vor allem vor dem Hintergrund der Ausweisung von FFH- und Vogelschutzgebieten in den 2000er-Jahren, deren Auflagen am Anfang nicht geklärt und erst jetzt in vollem Umfange zur Geltung kämen. Auch die Frage der kommunalen baulichen Entwicklung wurde in diesem Sinne diskutiert und es wurde die Sorge geäußert, dass hier die Festlegung eines Biosphärengebietes auch Auswirkungen auf die weitere Planung haben könnte. Hier entgegnete Herr Bühler, dass die Festlegung der Gebietskulisse eines Biosphärengebietes so ausgelegt ist, dass es nicht in gemeindliche Siedlungspläne eingreift. Die Möglichkeit der autonomen Entscheidung der einzelnen Gemeinden stellte sich mit der Frage nach der notwendigen Geschlossenheit eines solchen Biosphärengebietes. Hier meinte Herr Bühler, dass es natürlich wünschenswert sei, wenn am Ende ein zusammenhängendes Gebiet entsteht, dass es aber durchaus möglich sei, dass auch eine einzelne Gemeinde innerhalb des Gebietes nicht Teil der Kulisse ist. Insgesamt wurde in der Diskussion deutlich, dass ein solches Biosphärengebiet als Ermöglichungsprojekt aufgefasst werden kann, das nachhaltige Entwicklung versucht voranzubringen, jedoch mit den Risiken der Überregulierung und der Verantwortungsverlagerung auf andere politische Ebenen behaftet ist. Eine Entscheidung für oder gegen das mögliche Gebiet wird davon abhängen, welche der Sichtweisen am Ende die Oberhand gewinnt. Der Vorsitzende bedankte sich am Ende des Gesprächs bei den Gästen und meinte, dass nun bis zum Zeitpunkt der Entscheidung die notwendigen Diskussionen stattfinden müssen, um am Ende einen sachlich guten Beschluss im Gemeinderat zu treffen.

- **Verschiedenes**

- **Wahlen**

Am 23. Februar sind Bundestagswahlen. Die Mitglieder des Gemeinderats haben sich als Wahlhelfer zur Verfügung gestellt, die Einteilung wurde mit der Verwaltung abgestimmt. Der Gemeindeverwaltungsverband bietet im Vorfeld am 12., 18. und 20. Februar, jeweils um 18.30 Uhr Schulungen für die Wahlhelfer an, zu denen diese sich in den kommenden Tagen bitte anmelden können.

- **Verknüpfungspunkt Internet im Gemeindesaal**

Wie bei einer der letzten Sitzungen besprochen, soll im Bürgersaal ein Kontaktpunkt für den Internetempfang installiert werden. Firma Sorg hat dafür ein Angebot über 500 Euro unterbreitet. Der Gemeinderat stimmte der Vergabe mit Enthaltung von GR Sorg zu.

- **Kies**

Die Firma Neptune verschließt die Bohrlöcher der früheren Öl- und Gasgewinnung. Den betroffenen Gemeinden wurde aus dem Rückbau der Baustellen nun Kies angeboten. Der Vorsitzende hat Kontakt aufgenommen und wird für die Gemeinden Guggenhausen und Unterwaldhausen fünf Lastwagenladungen bestellen.

- **Öffnungszeiten Rathaus**

Bisher ist das Rathaus an drei Terminen in der Woche geöffnet, Montags von 10.00-12.00 und von 17.00-19.00 Uhr und Donnerstags von 17.00-19.00 Uhr. Da die Besuche von Bürgern im Rathaus zwar stetig, aber nicht dicht gedrängt sind, werden die Abendsprechzeiten auf den Donnerstag begrenzt. Öffnungszeiten sind ab sofort dann am Montagvormittag 10.00-12.00 und Donnerstagnachmittag von 17.00-19.00 Uhr (und natürlich immer, wenn der Bürgermeister im Rathaus ist). Der Gemeinderat stimmte der Regelung zu.

**Weitere Veranstaltung zum Thema Biosphärengebiet
am 13.2. um 19.00 Uhr in Wilhelmsdorf**

Eine Informationsveranstaltung zum Thema Biosphärengebiet wird am 13. Februar im Bürgersaal der Gemeinde Wilhelmsdorf stattfinden. In einer Podiumsdiskussion werden unter anderen Gebhardt Aierstock, Vorsitzender des Bauernverbandes Reutlingen und Walter Kernkes, Geschäftsführer des Biosphärengebiets Schwarzwald über ihre Erfahrungen zu den Wirkungen eines Biosphärengebiets sprechen und sich den Fragen der Zuhörer stellen.

**Sperrung des Straßenverkehrs am 26.1.2025 in
Ebenweiler**

In Ebenweiler findet am Sonntag, den 26.1.2025 zwischen 13.00 und 16.30 Uhr ein Fasnetsumzug statt. Während dieser Zeit ist die Durchfahrt von Unterwaldhausen und von Fleischwangen her kommend gesperrt.

Bürgermeisteramt